

Fundbericht. Zermatt, Walliser Alpen, 25.7. - 15.8.1965

=====

Von Ekkehard Friedrich, Stuttgart

Zermatt und Umgebung zählt lepidopterologisch zweifellos zu den interessantesten Gebieten der Alpen - und das sowohl quantitativ wie qualitativ. Die Gründe hierfür liegen einerseits in der außerordentlichen Vielfalt der Biotope, andererseits in der klimatischen Gunst und der regionalen Grenzlage des Gebietes (das Wallis gehört zu den wetterbeständigsten Alpentteilen, die italienisch-schweizerische Grenze verläuft über Monte Rosa und Matterhorn), das süd- und nordalpine, westeuropäische und vereinzelt sogar mediterrane Faunenelemente aufweist. Ein weiterer Grund für den erstaunlichen Falterreichtum liegt in der geringen Beweidung der Hänge, deren natürliche Pflanzengesellschaften so erhalten bleiben. Des weiteren dürften in diesem Raum zahlreiche Arten die obere Grenze ihrer alpinen Verbreitung erreichen - die Zone stärkster Gebirgshebung läßt sämtliche Vegetationsstufen "mitsteigen"¹⁾. Infolgedessen fliegt *Parnassius apollo* bis 2000 m, *P. phoebus* bis 2500 m und *Synchlora callidice* sowie *Erebia pluto* bis 3100 m (z.B. Gornergrat und Matterhornbasis).

Die Biotope reichen in einem Umkreis von wenigen Kilometern von feuchten Wiesen im Tal über teils waldige (Lärchen und Arven), teils xerotherme Hänge, tief eingeschnittene Nebentäler, Rhododendron- und Latschenbestände, kurzrasige Almen bis zur Polsterpflanzenzone um 3000 m, ja sogar bis in die sterilen Schutt- und Felsregionen und in die unmittelbare Nähe der zahlreichen Gletscher. Der Entomologe findet inmitten einer grandiosen Landschaft eine Fülle sonst seltener Arten; die bekannteren treten meist in interessanten, auf Süd- oder Westalpen beschränkten Rassen auf. Die beiden häufigsten Falterarten dürften im Tal *Heodes virgaureae* (zu Hunderten vorkommend, selbst in den Dorfgärten noch vereinzelt) und, ab 2400 m, *Lycaestes exulans* (z.T. massenhaft) sein. Unwahrscheinlich ist der Reichtum an Lycaeniden (14 Arten wurden gefangen); ganze Schwärme steigen bei der Annäherung an feuchte Wegstellen auf - 10 Stück, 3 Arten gleichzeitig ins Netz zu bekommen,

1) Die Baumgrenze beispielsweise erreicht 2300 m (Im Harz 1100 m!).

ist keine Seltenheit. Erstaunlich für das Hochgebirge ist ferner die Zahl von 8 (incl. *Procris*) Zygaenenarten.

Der Fang der nachts fliegenden Lepidopteren erfolgte am Ortsrand von Zermatt (1650 m), und zwar an einem gegen SW gerichteten Hang unmittelbar am Wald. Verwendet wurde eine 250-Watt-Mischlichtlampe. Der Anflug war z.T. außerordentlich stark (vor allem von Noctuiden), oft selbst bei leichtem Dauerregen noch gut.

Infolge der sehr großen Artenzahl war es vielfach (wie sich erst zu Hause bei der Sichtung des Materials herausstellte) nicht möglich, größere Serien zu erhalten - viele sicher nicht seltene Arten waren so in der Ausbeute nur in geringer Anzahl vertreten. Zur Vermeidung von Ungenauigkeiten verzichte ich deshalb in der Tabelle auf Häufigkeitsangaben. Bis auf *Aglais urticae*, *Arotia caja* und *Phytometra gamma* L., die nicht mitgenommen wurden, befinden sich alle genannten Arten in meiner Sammlung. Sofern die Bestimmung noch nicht ganz sicher ist, wird durch ein Fragezeichen darauf hingewiesen. In der Nomenklatur folge ich für Tagfalter, Spinner und Schwärmer Forster-Wohlfahrt, für Eulen, da Forster noch nicht komplett, Seitz. Bei letzteren beschränke ich mich mangels Detailkenntnissen auf die binäre Nomenklatur. Die Kenntnis der Familien etc. wird vorausgesetzt.

Nun die Aufstellung selbst:

- 1 *Papilio machaon gorganus* Fruhst. f. *alpica* Vrty.
- 2 *Parnassius apollo valesiacus* Fruhst.
- 3 " *phoebus cervinicus* Fruhst.
- 4 *Aporia crataegi crataegi* L.
- 5 *Pieris bryoniae neobryoniae* Sh. ?
- 6 *Synchlora callidice callidice* Esp.
- 7 *Colias palaeno europomene* O.
- 8 " *phicomone phicomone* Esp.
- 9 *Leptidea sinapis sinapis* L.
- 10 *Erebia euryale adyte* Hbn.
- 11 " *epiphron aetherius* Esp.
- 12 " *melampus melampus* Fuessl.
- 13 " *alberganus ceto* Hbn.
- 14 " *pluto oreas* Warr.
- 15 " *mnestra mnestra* Hbn.
- 16 " *tyndarus tyndarus* Esp.
- 17 " *montanus montanus* Prun.
- 18 *Satyrus ferula ferula* F.
- 19 *Dira maera maera* L. f. *adrasta* Hbn.
- 20 *Hyponephele lycaon lycaon* Rott.
- 21 *Coenonympha satyrion satyrionides* Zingg.
- 22 *Aglais urticae urticae* L.
- 23 *Euphydryas cynthia cynthia* Hbn.
- 24 *Melitaea athalia helvetica* Rühl

- 25 *Melitaea varia varia* H.Sch.
 26 " *phoebe koios* Fruhst.
 27 " *didyma atralpina* Vrty.
 28 *Mesoacidalia charlotta charlotta* Haw.
 29 *Clossiana titania titania* Hbn.
 30 *Boloria pales pales* Schiff.
 31 " *napaea napaea* Hffmngg.
 32 *Issoria lathonia lathonia* L.
 33 *Heodes virgaureae zermattensis* Fall.
 34 *Palaeochrysophanus hippothoe hippothoe* L. f. alt. *eurybia* O.
 35 *Lycaeides idas haefelfingeri* Beur.
 36 *Plebeius argus alpina* Courv.
 37 *Aricia agestis agestis* Schiff.
 38 " *nicias nicias* Meig.
 39 *Eumedonia chiron chiron* Rott.
 40 *Agriades glandon glandon* Prun.
 41 *Cyaniris semiargus semiargus* Rott. f. alt. *montana* M.D.
 42 *Vaccinia optilete optilete* Knoch. f. alt. *cyparissus* Hbn.
 43 *Polyommatus eros eros* O.
 44 *Lysandra escheri escheri* Hbn.
 45 " *argester argester* Bergstr.
 46 " *coridon coridon* Poda
 47 *Pyrgus serratulae serratulae* Rbr.
 48 " *carlinae carlinae* Rbr.
 49 *Adopaea lineola lineola* O.
 50 *Procris geryon geryon* Hbn. ?
 51 *Mesembrynus purpuralis zermattensis* Holik
 52 *Agrumenia carniolica valesiae* Bgff.
 53 *Lycastes exulans exulans* Hochenw. u. R.
 54 *Lictoria achilleae alpestris* Bgff.
 55 *Zygaena filipendulae vitrea* Bgff.
 56 *Huebneriana lonicerae maior* Frey
 57 *Polymorpha transalpina pochiavica* Reiß
 58 *Celerio euphorbiae euphorbiae* L.
 59 " *vespertilio vespertilio* Esp.
 60 *Leucoma salicis salicis* L.
 61 *Lymantria monacha monacha* L.
 62 *Philea andereggi andereggi* H.Sch.
 63 *Endrosa aurita ramosa* F.
 64 *Eilema unita unita* Hbn.
 65 " *lutarella lutarella* L.
 66 " *lurideola lurideola* Zincken
 67 *Cosinia cribraria punctigera* Frr. f. *candida* Cyr.
 68 *Parasemia plantaginis plantaginis* L.
 69 *Arctia caja caja* L.
 70 *Dysauxes punctata punctata* F.
 71 *Harpyia furcula furcula* Cl.
 72 *Notodonta dromedarius dromedarius* L.
 73 " *ziczac ziczac* L.
 74 *Acronycta megacephala* F.
 75 " *euphorbiae* F.
 76 *Bryophila perla* F.
 77 *Euxoa tritici* L.
 78 *Agrotis corticea* Schiff.
 79 " *exclamationis* L.
 80 " *simplonia* Hbn.

- 81 *Chersotis andereggi* Bsd.
82 *Rhyacia grisescens* F.
83 " *candelarum* Stgr.
84 " *festiva* Schiff.
85 *Aplectoides speciosa* Hbn.
86 *Eurois prasina* F.
87 " *occulta* L.
88 *Triphaea pronuba* L.
89 " *fimbria* L.
90 *Auchmis comma* Schiff.
91 *Scotogramma marmorosa* Bkh.
92 *Polia persicariae* L.
93 " *nana* Hfngl.
94 " *glauca* Kleem.
95 " *serena* Schiff.
96 *Hyrmodia caesia* Schiff.
97 " *albimacula* Bkh.
98 " *nana* Rott.
99 " *compta* Schiff.
100 *Aplecta advena* Schiff.
101 *Tholera reticulata* Vill.
102 *Cerapteryx graminis* L.
103 *Hephilare lithargyria* Esp.
104 *Cucullia campanulae* Frr.
105 *Crino adusta* Esp.
106 *Parastichtis rurea* F.
107 " *monoglypha* Hfngl.
108 " *lateritia* Hfngl.
109 " *secalis* F.
110 *Oligia strigilis* Cl.
111 " *literosa* Haw.
112 *Crymodes maillardi* Hbn.-G.
113 " *zeta* Tr.
114 " *furva* Hbn.
115 " *rubrireana* Tr.
116 *Elaphria alsines* Brahm.
117 " *clavipalpis* Scop.
118 *Phyrrhia umbra* Hfngl.
119 *Chloridea peltigera* Schiff.
120 *Syngrapha ain* Hochenw.
121 " *interrogationis* L.
122 *Phytometra bractea* F.
123 " *pulchrina* Haw.
124 " *jota* L.
125 " *v-argenteum* Esp.
126 " *ni* Hbn.
127 " *gamma* L.
128 " *variabilis* Pill.

Hierzu kämen noch *Spilosoma menthastris* Esp. und *Eriogaster arbusculae* Frr. (Raupenfunde, jedoch negatives Zuchtergebnis infolge Parasitierung und Eingehen im Flachland bzw. Austrocknung der Puppe).

Berücksichtigt man, daß die Sammeltätigkeit verschiedentlich durch schlechtes Wetter oder durch Bergtouren unterbrochen war, und

daß schließlich Geometriden überhaupt nicht gesammelt wurden (ca. 20 Arten waren, vor allem am Licht, zu beobachten), so läßt sich sagen, daß die erstaunliche Ausbeute von 150 Lepidopterenarten in einem Zermatter Sammelurlaub ohne weiteres möglich ist.

Anschrift des Verfassers: Ekkehard Friedrich,
7 Stuttgart W,
Reinsburgstr.186

Lepidopteren - Beobachtungen im Jahr 1965

=====

Von W. Schäfer, Stuttgart

Wie über das vergangene Jahr, so möchte ich auch für das Jahr 1965 kurz über meine Beobachtungen berichten.

Das abgelaufene Jahr brachte uns Freizeitentomologen keine zu großen Erfolge. Daran sind aber nicht nur die Folgeerscheinungen des Tropensommers 1964 sondern auch vor allem die naßkalte Witterung des Jahres schuld.

Dabei begann die Saison recht verheißungsvoll. Schon am 17. 3. konnte ich in der Mittagssonne in den Schloßgarten-Anlagen beim Stuttgarter Hauptbahnhof den ersten überwinterten Tagfalter (*Vanessa urticae* L.) beobachten; gegen Ende des Monats hielt dann der Frühling mit ungewöhnlich warmem Wetter seinen Einzug. In diesen Tagen konnte man an den Weidenkätzchen die ersten überwinterten Noctuiden in der Dämmerung beobachten. Der Anflug war ziemlich stark. Geometriden waren nur vereinzelt zu sehen. Schon nach einigen Tagen konnte man bei Stuttgart-Rohr die ersten frischgeschlüpften Spinner und Spanner beobachten (*Endromis versicolora* L., *Eudia pavonia* L., *Brephos parthenias* L., *Theria rupicapraria* Schiff., *Erannis leucophaearia* Schiff. und *Phigalia pedaria* F.). Überwinterte Tagfalter konnte man nur ganz vereinzelt in der Mittagssonne beobachten. Dafür flogen in den unteren Anlagen beim Bahnbetriebswerk Rosenstein die ersten ♂♂ und ♀♀ von *Anthocharis cardamines* L..

Die Freude sollte aber nur von kurzer Dauer sein. Denn schon